

bvse-Marktbericht: Kunststoffe November 2021

1 Positionspapier: Kunststoffe für Kreislaufwirtschaft und Klimaschutz

Die deutsche Kunststoff- und Recyclingindustrie hat eine gemeinsame Position zur Kreislaufwirtschaft und zum Klimaschutz veröffentlicht, s. [Kunststoffe für Kreislaufwirtschaft und Klimaschutz](#). Die Vertreter der Wertschöpfungskette Kunststoff setzen damit ein klares Zeichen zur konstruktiven Zusammenarbeit untereinander. Das erklärte Ziel ist eine funktionierende Kreislaufwirtschaft für Kunststoffe, um so noch stärker von den Vorteilen des Materials zu profitieren.

Die Transformation der Industrie ist bereits in vollem Gange. Der Wandel zur Kreislaufwirtschaft verändert die Art und Weise, wie Kunststoffprodukte in Zukunft hergestellt, genutzt und verwertet werden. Zugleich bringt er große Chancen für ein nachhaltiges Wachsen und Wirtschaften der Industrie. Eine wichtige Voraussetzung dafür: Das Lebensende von Produkten muss bereits in Entwicklung und Herstellung mitgedacht werden; Recyclingfähigkeit und Recyclateinsatz sind wesentliche Voraussetzungen für zirkuläre Fortschritte.

Maßnahmenkatalog für mehr Kreislaufwirtschaft: Im Positionspapier finden sich detaillierte Vorschläge, in welchen Bereichen es Veränderungen für die notwendigen Impulse zu mehr Kreislaufwirtschaft braucht. Neben recyclinggerechter Produktgestaltung, dem Umgang mit Exporten von Alt-Kunststoffen oder dem EU-weiten Ende ihrer Deponierung und der Ausweitung von Entsorgungs- und Verwertungsstrukturen gehört dazu auch, die Marktbedingungen für den Einsatz von Recyclaten zu verbessern. Dafür braucht es einen klaren politischen Fahrplan und die notwendigen rechtlichen Rahmenbedingungen.

Schulterschluss der Kunststoff- und Recyclingindustrie: Die Verbände der Kunststoffindustrie – der GKV Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie und seine Trägerverbände, Plastics Europe Deutschland und der VDMA Fachverband Kunststoff- und Gummimaschinen – sowie die Organisationen der Entsorgungs- und Recyclingindustrie BDE und bvse positionieren sich gemeinsam zu mehr Kreislaufwirtschaft und Klimaschutz.

Gemeinsam wollen die Verbände den offenen Austausch und Dialog zu Innovationen und nachhaltigen Entwicklungen der Kunststoffindustrie insbesondere in Richtung Kreislaufwirtschaft vorantreiben. Mit einem Jahresumsatz von über 100 Milliarden Euro, einem hohen Exportanteil und ihrer Innovationskraft gehört die Kunststoffindustrie mit ihrer zunehmend nachhaltigeren Ausrichtung nicht nur bei High-Tech-Anwendungen zur Weltspitze.

2 Primärmärkte

Die Kunststoffe werden nach wie vor hochpreisig gehandelt. Die Nachfrage der Verarbeiter nach Standardkunststoffen und nach Technischen Kunststoffen ist hoch. Bei den Standardkunststoffen hat sich die Versorgungslage gegenüber dem Vormonat etwas verbessert. Bei den Technischen Kunststoffen gibt es hingegen keine Verbesserung; nur Produktionsausfälle reduzieren die Kunststoffnachfrage.

Circuli vitiosi – Teufelkreise_1: Und weiterhin sind Frachtkapazitäten knapp, so fehlen Container für die Transporte zu Wasser und zu Land. Darüber hinaus fehlen Fahrer, die Rohstoffe und Waren transportieren. Und schließlich sind auch noch die Lkw knapp, da neue Lkw durch Mangel an Produktionsteilen weder fertiggestellt noch ausgeliefert werden können.

Circuli vitiosi – Teufelkreise_2: Zusätzlich zur Versorgungskrise müssen bei den Verteuerungen auch die Aufschläge bei den Energiepreisen, hier v. a. bei Erdgas und Strom,

bvse-Marktbericht: Kunststoffe November 2021

berücksichtigt werden. Dadurch werden die Vorprodukte, die Kunststoffe selbst und die hieraus produzierten Waren deutlich teurer.

2.1 Standardkunststoffe

Die Preise für Standardkunststoffe notieren weitgehend stabil, mit einer Tendenz zu weiter steigenden Preisen. Im Oktober 2021 liegt der Durchschnittspreis mit 1.834 €/t um durchschnittlich 12 €/t höher als im Vormonat (1.822 €/t). Der Jahresvergleich zeigt, dass der Durchschnittspreis von Oktober 2021 (1.834 €/t) um immerhin 840 €/t höher liegt als derjenige des Vorjahres (994 €/t), s. EUWID, www.euwid-recycling.de. Kunststoffe aus PS weisen um 20 €/t höhere Preise auf und PVC notiert um 50 €/t höher; unverändert bleiben PE und PP.

PET: Der PET-Boom hält an. Bei Verpackungen ist der Trend zu PET ungebrochen. Allerdings stockt die Versorgung mit Neuware. Ein Ende der Versorgungskrise ist vorerst nicht in Sicht. Das Verpackungs-PET notiert im Oktober 2021 im Mittel zu 1.570 €/t und damit um 165 €/t höher als im Vormonat, s. www.kiweb.de/. Kontraktmengen seien im Bereich von 1.150 €/t bis 1.250 €/t zu bekommen, s. www.euwid.de. Überraschend ist, dass der Mangel an PET das PS, das als alternativer Verpackungskunststoff eingesetzt werden könnte, nicht weiter befördert.

2.2 Technische Kunststoffe

Der hohen Nachfrage nach Technischen Kunststoffen stehen weiterhin Verknappungen gegenüber – und hieraus resultieren Verteuerungen. Im Oktober 2021 notieren die Technischen Kunststoffe in EUWID, s. www.euwid-recycling.de, zu durchschnittlich 3.548 €/t und damit um 73 €/t höher als im August 2021 (3.475 €/t). Und der Durchschnittspreis im Oktober 2021 (3.548 €/t) liegt um 1.440 €/t höher als derjenige im Oktober des Vorjahres (2.108 €/t). Die vorgenannten Preisänderungen werden durch eine durchschnittliche Erhöhung bei PMMA um 150 €/t, ABS um 50 €/t, PC um 50 €/t, POM um 200 €/t und PA 66 um 100 €/t bedingt.

3 Die Sekundärkunststoffmärkte im Preisspiegel plasticker

Die Internetplattform [plasticker](http://plasticker.de), s. <http://plasticker.de>, bildet tagesaktuelle Notierungen ab. Im vorliegenden Marktbericht sind die monatlichen Preisabschlüsse angegeben. Lediglich im laufenden Berichtsmonat, hier für November 2021, werden die bis dahin aufgelaufenen vorläufigen Notierungen angegeben, die erst Anfang Dezember endgültig werden. Die beiden unten angegebenen Notierungen für November 2021 geben daher nur einen Zwischenstand wieder, siehe jeweils die linke Spalte in den Tabellen.

3.1 plasticker: Standardkunststoffe

Der Durchschnittspreis Oktober 2021 notiert zu 549 €/t und damit um 58 €/t höher als der des Vormonats (491 €/t), s. Tabelle. Der Durchschnittspreis von Oktober 2021 (549 €/t) liegt um 79 €/t höher als der des Vorjahres (470 €/t). Signifikante Preisänderungen um größer als ±40 €/t ergeben sich bei: HDPE-Mahlgut -50 €/t, HDPE-Granulat +50 €/t, LDPE-Granulat +50 €/t und PET-Mahlgut bunt +100 €/t. Die Änderungen bei den Notierungen von LDPE-Ballenware, PP-Ballenware, w_PVC h_PVC und PET-Ballenware bleiben aufgrund der geringen Anzahl an Meldungen unberücksichtigt. Das LDPE-Mahlgut befindet sich nun mit 340 €/t auf einem 5-Jahres-Tiefstand. Die Mahlgüter von PP (650 €/t), PS (700 €/t) und

bvse-Marktbericht: Kunststoffe November 2021

PET_bunt (520 €/t) haben 5-Jahres-Höchststände erreicht. Der Preisspiegel ist gekennzeichnet durch eine ausreichende Kunststoffnachfrage.

Die Vorschau in die November-Notierungen zeigt einen höheren Durchschnittspreis von 585 €/t als derjenige des Vormonats (549 €/t), s. Tabelle. Der Preisspiegel vom 12.11.2021 zeigt bisher eine nur ausreichende Kunststoffnachfrage.

Notierungen für Standardkunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	November ⁶ 21	Oktober 21	Sept. 21	Aug. 21	Juli 21	Oktober 20
HDPE Mahlgut ¹	590	570	620	630	600	490
HDPE Granulat ⁵	960	880	830	920	930	690
LDPE Ballenware ²	130*	170*	290*	270*	240	170
LDPE Mahlgut ¹	530*	340*	380	420	450	470
LDPE Granulat ⁵	860	740	690	700	720	590
PP Ballenware ³	570*	570*	0*	0*	200*	270*
PP Mahlgut ¹	750*	650	620	570	560	480
PP Granulat ⁵	1370	970	930	880	910	710
PS Mahlgut ⁴	820*	700	700*	650*	600	550
PS Granulat ⁵	1070	920	890	850*	960	930
w_PVC Mahlgut ¹	0*	360*	270*	400*	350*	480*
h_PVC Mahlgut ¹	0*	0*	50*	540*	520*	420
PET Ballenware	0*	290*	180*	160*	200	70*
PET Mahlgut bunt	540	520	420	440	480	260
Durchschnitt	(585)	549	491	531	551	470

*: Zu geringe Angebotszahl, um statistische Signifikanz zu erreichen; ¹: entspricht der Qualität Produktionsabfall, bunt; ²: entspricht K49; ³: entspricht K59; ⁴: entspricht Standard bunt; ⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

3.2 plasticker: Technische Kunststoffe

Für Oktober 2021 errechnet sich ein Durchschnittspreis von 1.553 €/t, der um 65 €/t niedriger notiert als derjenige des Vormonats (1.569 €/t), s. Tabelle. Der Durchschnittspreis von Oktober 2021 (1.553 €/t) liegt um immerhin 380 €/t höher als der des Vorjahres (1.173 €/t).

Preisveränderungen um mehr als ±70 €/t zeigen: ABS-Granulat -90 €/t, PC-Granulat -180 €/t, PBT-Mahlgut -170 €/t, PA 6 Mahlgut -170 €/t, PA 6.6 Mahlgut -140 €/t, PA 6.6 Granulat +410 €/t und POM-Granulat +450 €/t. Insgesamt gibt es viel Bewegung bei den Einzelnotierungen. Ein 5-Jahreshoch zeigt das PA 6.6 Granulat. Granulate sind volatil; dies zeigt sich in der Achterbahnfahrt der Kurse. Der Preisspiegel weist eine befriedigende Kunststoffnachfrage aus.

Der Boom bei den Technischen Kunststoffen setzt sich fort. Der voraussichtliche Durchschnittspreis für November 2021 (1.705 €/t) notiert deutlich höher als im Vormonat (1.553 €/t). Der November-Preisspiegel zeigt am 16.11.2021 eine nur ausreichende Kunststoffnachfrage.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe November 2021

Notierungen für Technische Kunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	November ⁶ 21	Oktober 21	Sept. 21	Aug. 21	Juli 21	Okt. 21
ABS Mahlgut	810	680	660	630	630	550
ABS Granulat ⁵	1890	1810	1900	2390	2280	1000
PC Mahlgut	960	950	930	1000	860	820
PC Granulat ⁵	2430	2230	2410	2130	1980	1730
PBT Mahlgut	680*	540	710	560	540	440
PBT Granulat	2360	2210	2200	2440	2080	1600
PA 6 Mahlgut	970*	890	1060	970	900	820
PA 6 Granulat ⁵	2470	2360	2420	2310	2420	1670
PA 6.6 Mahlgut	1180	930	1070	1040	930	860
PA 6.6 Granulat ⁵	3100	2980	2570	2550	2830	2090
POM Mahlgut	750*	730	700	650	690	540
POM Granulat ⁵	2860	2330	2780	2160	2250	1960
Durchschnitt	(1705)	1553	1618	1569	1533	1173

⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶:Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

4 Die Sekundärkunststoffmärkte

4.1 Internationale Kunststoffverbringung

Inzwischen liegt die neue Anlaufstellen-Leitlinie Nr. 12, das ist die Correspondents' Guidelines No 12, der EU-COM vor, die die Vorgaben für die Verbringung von Kunststoffabfällen erläutert, s. CORRESPONDENTS' GUIDELINES No 12. Die neue Leitlinie wird zum 3. Dezember wirksam.

Die Einträge B3011 bzw. EU3011 beschreiben die grüngelisteten Kunststoffe. Die Einträge A3210 bzw. AC300 beschreiben Kunststoffe, die als gefährlich eingestuft sind, und für die eine Notifizierung erforderlich ist. Im Unterschied hierzu beschreiben die Einträge Y48 bzw. EU48 Mischungen nicht gefährlicher Kunststoffe, für die ebenfalls eine Notifizierung notwendig ist.

Die Leitlinie Nr. 12 bestimmt, dass der Anteil der kunststofffremden Materialien für Verbringungen innerhalb der EU auf 6 % und außerhalb der EU auf 2 % gesetzt wird. Zu beachten ist, dass Unterschiede bei den europäischen Einträgen EU3011, AC 300, EU48 zu den internationalen Einträgen B3011, A3210 und Y48 bestehen.

4.2 Kunststoffabfälle und Recyclate

In EUWID ergibt sich rechnerisch über alle notierten Commodities eine Preiserhöhung von durchschnittlich 8 €/t. In plasticker notieren die Standardkunststoffe deutlich höher, nämlich um durchschnittlich 58 €/t. Dieser Unterschied wird dadurch bedingt, dass plasticker in seinen Preisangaben Abfälle, Recyclate wie auch Neuware notiert.

Der EUWID-Preisspiegel Oktober zeigt Erhöhungen sowohl bei Ballenware wie auch bei Mahlgütern. Und der EUWID-Preisspiegel zeigt Erhöhungen sowohl bei den Produktionsabfällen wie auch bei PE post user Abfällen. Die Preiserhöhungen reichen bei allen Abfällen von durchschnittlich 5 €/t bis 20 €/t. Und manche Preisveränderungen erfolgen nur einseitig, also entweder bei der unteren oder bei der oberen Preisspanne.

Insbesondere nachgefragt sind Folienabfälle. Im Folienbereich ist das Aufkommen aus pi – post industrial und pc – post consumer Folien immer noch limitiert. PE-Produktionsabfälle notieren durchschnittlich um 8 €/t höher. PP-Produktionsabfälle notieren durchschnittlich um

bvse-Marktbericht: Kunststoffe November 2021

10 €/t höher. PVC-Produktionsabfälle notieren durchschnittlich um 10 €/t höher. PVC-Fensterware notiert durchschnittlich um 8 €/t höher. Unverändert notieren nur die Produktionsabfälle aus PS.

Die veränderten Preise bei den PE post user Abfällen lauten: LDPE-Schrumpfhaube natur 460-540 €/t, LDPE-Schrumpfhaube bunt 140-220 €/t, Folie transparent natur <70 µm 320-365 €/t, Folie transparent farbig <70 µm 80-110 €/t, LDPE Agrarfolie s/w -40 bis -20 €/t, Gewerbemischfolie (90/10) 180-215 €/t, Gewerbemischfolie (80/20) 140-170 €/t, HDPE-Hohlkörper_bunt 200-290 €/t, HDPE-Kastenware_farbsortiert 530-670 €/t und HDPE-Kastenware_bunt 450-530 €/t.

4.3 PET-Recycling

Es manifestiert sich ein übergroßer Bedarf an PET-Recyclaten. PET setzt den Trend im Verpackungsbereich: für Flaschen, Schalen und Folien. Im Verpackungsbereich ist die Nachfrage nach PET-Flakes und PET-Regranulaten sehr, sehr hoch. Insbesondere der Lebensmitteleinzelhandel versucht sich die notwendigen Kontingente für r-PET für 2022 zu sichern.

Die PET-Recycler klagen nach wie vor über viel zu geringe Mengen an gebrauchten Getränkeflaschen. Der Einkauf von gebrauchten PET-Flaschen aus dem Ausland ist deutlich erschwert. So kann bspw. ein Mengenausgleich durch Importe aus OECD und Nicht-OECD wegen der irrationalen Importbeschränkungen der EU-Kommission nicht mehr erfolgen. Die Preise für gebrauchte PET-Einwegflaschen verändern sich im Oktober wie folgt: PET klar +10 €/t, PET-Misch +10 €/t und PET bunt ±0 €/t.

Der PET-Mangel treibt die Preise sowohl für die Neuware wie auch für die Recyclate. Die Neuwarepreise, s. EUWID und KI Kunststoffinformation, gehen durch die Decke. Und die Neuwarepreise werden von den Preisen für PET-Mahlgüter und PET-Regranulaten auch noch übertroffen. Für lebensmitteltaugliche Regranulate werden 1.800 €/t bis 1.950 €/t aufgerufen. Ausführliche monatliche Berichte zu den PET-Preisen für Neuware und gebrauchte Flaschen finden sich in EUWID und KI - Kunststoffinformation.

5 Erläuterungen zu den Preisnotierungen

Eine ausführliche Diskussion mit Angaben zu Preisspiegeln für Neuware und Altkunststoffe sowie von Vorprodukten finden Sie in EUWID Recycling und Entsorgung s. www.euwid.de, bzw. in EUWID Kunststoff www.euwid-kunststoff.de. EUWID: alle Preisangaben ohne Gewähr; Preise ab Station. Die Preise beziehen sich in der Regel auf Mengen größer als 20 Tonnen.

Aus den stündlich aktualisierten Preisübersichten, erstellt aus den Angeboten in der Rohstoffbörse plasticker, siehe www.plasticker.de, lassen sich monatliche Preisnotierungen für die Sekundärkunststoffe errechnen. Dieser Preisspiegel zeigt Notierungen, die allerdings unter dem Vorbehalt der Ermittlung aus den eingestellten Angeboten stehen. Bei plasticker werden bei den Qualitäten Mahlgut und Granulat sowohl Neuware wie auch Sekundärware angeboten. Die Angabe „Ballenware“ bezieht sich ausschließlich auf Kunststoffabfälle. Darüber hinaus unterscheidet plasticker nicht zwischen den Qualitäten klar, bunt oder farbsortiert. Dadurch ergibt sich aus den plasticker-Angaben unter Umständen ein anderes Marktgeschehen als beim EUWID-Preisspiegel.

Bonn, Dienstag, 16. November 2021

Dr. Thomas Probst, bvse